

28.2. Übungen zu den Komposita

Die Komposita und ihre Übersetzungen sind unterstrichen. TP: Tatpuruṣa, UP-TP: Upapada-Tatpuruṣa, KD: Karmadhāraya
Die Nummern beziehen sich auf die Nummerierung in Lehmanns Grammatik.

1. narakapatitā kanyā bahu duḥkham anubhavati |
Das in die Unterwelt gefallene Mädchen erleidet viel Pein.
TP
2. janā nṛpasya jayaṃ devakṛtam kāryaṃ manyante |
Die Leute halten den Sieg des Königs für eine von den Göttern gemachte Sache.
TP
3. yadā janā dhanalobhaṃ tyajanti tadā mokṣaṃ labhante |
Wenn die Leute die Habgier aufgeben, erlangen sie Befreiung.
TP
4. yuddhe kṣatriyabhāryā mandiraṃ samāgamyā devān pūjayām āsuḥ |
Während des Kampfs kamen die Kriegerfrauen im Tempel zusammen und verehrten die Götter in einer Puja.
TP
5. pūjāyai bhaktāḥ saptaphalīm āninyuḥ |
Für die Puja haben die Gläubigen sieben Früchte dargebracht.
KD II
6. prātaḥkāle dāsī navapuspāny udyānād ānayati |
Frühmorgens bringt die Dienerin frische Blumen aus dem Garten.
KD I /KD I
7. gopālarakṣitā dhenavo grāmaṃ pratyājagmuḥ |
Die von Gopala gehüteten Kühe kehrten ins Dorf zurück.
TP
8. vāyor balena vṛkṣasākhāś cakampire |
Durch die Kraft des Windes erzitterten die Äste der Bäume.
TP
9. sahasā ākāśāt puspavṛṣṭir apatat |
Plötzlich fiel ein Blütenregen vom Himmel.
TP
10. pathikaḥ pañcadivasena yātrām cakāra |
Der Wanderer machte eine Reise von fünf Tagen.
KD II (dvigu)
11. kṛṣṇaḥ śaraṇāgatān narān rakṣati |
Krishna beschützt die Zuflucht suchenden Menschen.
TP
12. rājā daridrajanebhyo dānāni prayacchati |
Der König schenkt den armen Leuten Almosen.
KD I

13. madyam śayanottamam iti rājā vadati |
«Wein ist fürs Schlafen das beste», sagt der König
TP
14. pathikah prayatnena giriśikharam āruroha |
Der Wanderer bestieg den Gipfel des Berges mit Mühe.
TP
15. rājā satyavādinam stenam muñcati |
Der König lässt einen Dieb, der die Wahrheit spricht, frei.
TP
16. munir dīrghakālam vane 'vasat |
Der Muni lebte eine lange Zeit im Wald.
KD I
17. api tubhyam matkathitā kathā rocate |
(Gefällt dir die von mir erzählte Geschichte?)
Gefällt dir die Geschichte, die ich erzählt habe?
TP (siehe Hilfe)
18. rāmo 'ngulīyasuvarnalābhāya sevakaṃ nagaram preṣayati |
= rāmo 'ngulīya suvarna lābhāya
(Rama schickt den Diener in die Stadt für das Finden von Gold für einen Fingerring.)
Rama schickt den Diener in die Stadt, um Gold für einen Fingerring zu finden.
TP/TP
19. kṛṣṇo devalokād avatīrṇaḥ |
Krishna ist vom Götterhimmel herabgestiegen.
TP
20. kanyābhyo jalakṛīdā rocate |
Den Mädchen gefällt das Wasserspiel.
TP
21. kavayo dharmajñam nṛpaṃ praśaśaṃsuḥ |
Die Dichter priesen den dharmakundigen König.
UP-TP
22. pratidinam prātar janāḥ svagrhesu parameśvaram pūjayanti |
Jeden Tag am frühen Morgen verrichten die Leute in ihren Häusern eine Puja für ihren höchsten persönlichen Gott.
KD I /KD I
23. vanāt sevakair yajñakāsthā nyānīyanta |
(Von den Dienern wurden Holzscheite fürs Opfer(feuer) aus dem Wald herbeigebracht.
Die Diener brachten Holzscheite fürs Opfer(feuer) aus dem Wald herbei.
TP
24. etasmai puruṣāya maddhanam na prayacchāmīti so 'vadat |
Diesem Menschen schenke ich mein Geld nicht, sagte er.
TP (siehe Hilfe)

25. brāhmaṇo mārgasthena caureṇādr̥śyata |
Der Brahmane wurde vom am Weg stehenden Dieb gesehen.
UP-TP
26. nr̥pateḥ senāyāḥ śatrubhiḥ saha mahāyuddham abhavat |
Ein grosser Kampf fand statt mit den Feinden des Heeres des Königs.
KD I
27. vr̥ksapatitāni patrāṇi hrade plavante |
Die Blätter, die vom Baum gefallen sind, schwimmen im See.
(Die vom Baum gefallen Blätter schwimmen im See.)
TP (siehe Hilfe)
28. sāyamkāle harsapūrṇāḥ śiṣyā gṛham pratyāgacchanti |
Zur Abendzeit kehren die mit Freude erfüllten Schüler nach Hause zurück.
TP/TP
29. janāś caurabhayād dhanam gṛheṣu gopayanti |
Aus Angst vor Dieben bewachen die Leute (ihr) Geld in den Häusern.
TP
30. gṛhasthena putreṇa kāryam sādhu na kṛtam |
Die Aufgabe wurde vom Sohn, der zu Hause war, nicht ordentlich erledigt.
UP-TP

28.2.1 Hilfe

(GPW = Grosses Petersburger Wörterbuch)

Vorbemerkung: Grundsätzlich kann nur aus dem Zusammenhang entschieden werden, ob in einem Kompositum der Teil in der Stammform als Singular oder als Plural gemeint ist. Zusammensetzungen mit Personalpronomina als Vorderglied sind meines Erachtens TP, hier in Verbindung mit einem Partizip (Satz 17) oder in Verbindung mit einem Substantiv (Satz 24), denn die Auflösung des jeweiligen Kompositums zeigt das Personalpronomen in einem obliquen Kasus, d.h. in einem Kasus, ausser dem Nominativ – und nicht im gleichen Kasus wie das zugehörige Nomen.

4. pūjayām āsuḥ: periphrastisches Perfekt √pūj (10)
5. phala (n.) wird im Kompositum zuweilen zu phalī (f.) (NWS/GPW)
6. prātar wir zu prātaḥ vor stimmlosen Konsonanten.
7. pratyājagmuḥ: Perfekt von prati + ā + √gam (1)
8. cakampire: Perfekt von √kamp (1)
11. śaraṇāgatān: eigentlich hätte ich «śaraṇāgatān» erwartet, der stehende Ausdruck heisst «śaraṇam gam» und nicht «śaraṇam āgam»; zumindest findet man keine solche Form in den einschlägigen Wörterbüchern.
17. matkathita = mad (Stammform von aham) + kathitā (PPP f. √kath [10])
21. praśāśamsuḥ: Perfekt von pra + √śams (1)
24. zum Kompositum siehe Satz 17
25. stha (stehend) als Adjektiv am Ende eines Kompositums kommt bei Lehmann im Vokabular nicht vor, ist aber sehr gebräuchlich
26. mahat wird als Vorderglied im Kompositum immer zu mahā
27. In Lehmanns Wortverzeichnis zur L9 figuriert nur paṭtra (n./m.); allerdings existiert auch eine Form patra (n./m.) (GPW).
28. Da hatten wir doch im Satz 37 der L27 sāyaṅkāle. Hier also die andere Schreibweise.
30. stha, siehe hier oben Satz 25